

Allgemeine Geschäftsbedingungen der wkm digital GmbH

1. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Verträge zwischen der **wkm digital GmbH** (im Folgenden „Anbieterin“) und der auftraggebenden Firma (im Folgenden „Auftraggeberin“).

Diese AGB gelten ausschließlich gegenüber Unternehmer*innen im Sinne des § 14 BGB.

Abweichende oder ergänzende Bedingungen der Auftraggeberin finden keine Anwendung, es sei denn, die Anbieterin stimmt ihrer Geltung ausdrücklich zu.

Vertragsgrundlage sind – in dieser Reihenfolge:

- (1) individuelle Vereinbarungen,
- (2) das jeweilige Angebot,
- (3) diese AGB und ggf. die ergänzenden AGB-Module für die jeweilige Projektform.

2. Vertragsgegenstand

Gegenstand des Vertrags ist die Erbringung von Leistungen im Bereich Softwareentwicklung, Softwarebetrieb (SaaS) sowie damit verbundener Dienstleistungen.

Der konkrete Leistungsumfang ergibt sich aus dem jeweiligen Angebot.

Ein bestimmter wirtschaftlicher oder organisatorischer Erfolg wird nicht geschuldet, sofern nicht ausdrücklich vereinbart.

3. Vertragsschluss

Angebote der Anbieterin sind freibleibend und unverbindlich.

Die Beauftragung durch die Auftraggeberin stellt ein Angebot zum Abschluss eines Vertrags dar.

Ein Vertrag kommt erst zustande durch:

- eine ausdrückliche schriftliche oder elektronische Auftragsbestätigung durch die Anbieterin oder
- den Beginn der Leistungserbringung durch die Anbieterin.

4. Mitwirkungspflichten der Auftraggeberin

Die Auftraggeberin verpflichtet sich, alle für die Leistungserbringung erforderlichen Informationen, Daten und Entscheidungen rechtzeitig bereitzustellen.

Dazu zählen insbesondere:

- Benennung einer oder mehrerer entscheidungsbefugten Ansprechpersonen
- zeitnahe Beantwortung von Rückfragen
- Bereitstellung erforderlicher Inhalte und Daten

Wenn die Auftraggeberin der Anbieterin Daten oder sonstige Inhalte zur Erbringung der vereinbarten Leistung überlässt, versichert sie, dass sie zur Verwendung dieser Inhalte und Übergabe zur Bearbeitung an die Anbieterin berechtigt ist. Dabei ist die Anbieterin nicht zur Überprüfung der ihr vom Kunden bereitgestellten Inhalte hinsichtlich Vollständigkeit, Richtigkeit und Rechtskonformität verpflichtet.

Sofern nicht anders vereinbart, erfolgen Rückmeldungen innerhalb von 5 Werktagen.

Kommt die Auftraggeberin ihren Mitwirkungspflichten nicht oder nicht rechtzeitig nach:

- verlängern sich vereinbarte Fristen angemessen,
- kann es zu Verschiebungen im Projektablauf kommen,
- entsteht zusätzlicher Aufwand, der gesondert vergütet wird.

Die Anbieterin ist nicht verantwortlich für Verzögerungen, die aus fehlender Mitwirkung resultieren.

5. Kommunikation und Verbindlichkeit

Verbindliche Entscheidungen, Freigaben oder Änderungswünsche erfolgen über die benannte(n) Ansprechperson(en) der Auftraggeberin.

Die Anbieterin darf davon ausgehen, dass:

- übermittelte Freigaben verbindlich sind,
- Rückmeldungen die interne Abstimmung der Auftraggeberin widerspiegeln.

6. Änderungswünsche

Änderungen oder Erweiterungen des vereinbarten Leistungsumfangs („Change Requests“) bedürfen einer gesonderten Vereinbarung.

Die Anbieterin wird:

- den zusätzlichen Aufwand bewerten und
- ein ergänzendes Angebot unterbreiten.

Änderungen können zu zusätzlichen Kosten und Terminverschiebungen führen.

Die Umsetzung erfolgt erst nach ausdrücklicher Bestätigung des Angebots durch die Auftraggeberin.

Bereits begonnene Leistungen werden durch vereinbarte Änderungen nicht automatisch hinfällig und die Vergütung wird, soweit nicht ausdrücklich anders vereinbart, weiterhin geschuldet.

Es besteht kein Anspruch auf Umsetzung von Änderungen im Rahmen des ursprünglichen Angebots.

7. Vergütung und Zahlungsbedingungen

Die Vergütung richtet sich nach dem jeweiligen Angebot.

Alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer.

Rechnungen sind, sofern nicht anders vereinbart, innerhalb von 14 Tagen ohne Abzug fällig.

Die Anbieterin ist berechtigt, Leistungen von vereinbarten Zahlungen abhängig zu machen. Erfolgt eine Zahlung nicht fristgerecht, ist die Anbieterin berechtigt, die Leistungserbringung bis zum Zahlungseingang auszusetzen. Eine dadurch entstehende Verzögerung gilt als von der Auftraggeberin verursacht.

Vor-Ort-Leistungen

Leistungen können nach Vereinbarung auch vor Ort erbracht werden.

Sofern im Angebot nichts Abweichendes geregelt ist, werden Fahrt- und Übernachtungskosten gesondert berechnet.

Die Höhe ergibt sich aus dem jeweiligen Angebot oder einer vereinbarten Preisliste.

8. Nutzungsrechte

Die Anbieterin räumt der Auftraggeberin ein einfaches, nicht ausschließliches und nicht übertragbares Nutzungsrecht an den im Rahmen des Vertrags erstellten Arbeitsergebnissen ein – im Umfang des vereinbarten Zwecks.

Ein Anspruch auf Herausgabe des Quellcodes besteht nicht, sofern dies nicht ausdrücklich vereinbart wurde.

Nicht übertragen werden insbesondere:

- Rechte an allgemeinen Konzepten, Methoden und Systemarchitekturen
- Rechte an wiederverwendbaren Komponenten und Modulen

Die Anbieterin bleibt berechtigt:

- entwickelte Komponenten, Module und Konzepte weiterzuverwenden
- diese in anderen Projekten einzusetzen oder weiterzuentwickeln

Als Arbeitsergebnisse gelten insbesondere auch:

- Zwischenergebnisse aus dem Projektverlauf
- Konzepte, Präsentationen und sonstige vorvertragliche Leistungen

Die im Rahmen von Angeboten, Präsentationen oder sonstigen vorvertraglichen Leistungen überlassenen Inhalte dürfen ohne ausdrückliche Zustimmung der Anbieterin weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben oder durch Dritte umgesetzt werden.

Die Arbeitsergebnisse der Anbieterin sind urheberrechtlich geschützt, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür vorliegen.

9. Einsatz von Dritten

Die Anbieterin ist berechtigt, zur Leistungserbringung Subunternehmer oder externe Dienstleister einzusetzen.

10. Haftung

Die Anbieterin haftet unbeschränkt bei:

- Vorsatz,
- grober Fahrlässigkeit,
- Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit.

Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet die Anbieterin nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten und begrenzt auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden.

Eine Haftung für entgangenen Gewinn, mittelbare Schäden oder Folgeschäden ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig.

11. Vertraulichkeit

Beide Parteien verpflichten sich, vertrauliche Informationen der jeweils anderen Partei nicht an Dritte weiterzugeben.

Diese Verpflichtung gilt auch über die Vertragslaufzeit hinaus.

12. Datenschutz

Die Parteien verpflichten sich zur Einhaltung der geltenden Datenschutzgesetze, insbesondere der DSGVO.

Sofern erforderlich, wird eine Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung abgeschlossen.

13. Laufzeit und Beendigung

Sofern nicht anders vereinbart, gelten Verträge bis zur vollständigen Erfüllung der vereinbarten Leistungen.

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

14. Schlussbestimmungen

Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

Gerichtsstand ist der Sitz der Anbieterin, soweit gesetzlich zulässig.

Sollten einzelne Bestimmungen unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

15. Änderungen der AGB

Die Anbieterin ist berechtigt, diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen mit Wirkung für die Zukunft zu ändern oder zu ergänzen, sofern dies aus sachlichen Gründen erforderlich ist und die Auftraggeberin hierdurch nicht unangemessen benachteiligt wird.

Änderungen werden der Auftraggeberin in geeigneter Form mitgeteilt.

Widerspricht die Auftraggeberin den Änderungen nicht innerhalb von 4 Wochen nach Zugang der Mitteilung, gelten die Änderungen als angenommen.

Im Falle eines fristgerechten Widerspruchs ist die Anbieterin berechtigt, den Vertrag zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen.

Diese Fassung gilt für bestehende Vertragsverhältnisse nach Maßgabe von Ziffer 15 dieser AGB ab dem Zeitpunkt, zu dem die Änderungen wirksam werden. Für Neuverträge gilt sie ab dem 23.07.2026.